

A technical line drawing in white on a dark gray background, showing a corner joint of a metal frame. The drawing includes a vertical post, a horizontal beam, and a diagonal beam, all with visible bolt holes and structural details.

6

SPEZIELLE
ANWENDUNGSBEREICHE

6.1	ABLEITFÄHIGE BÖDEN	86
6.2	AUSSTELLUNGEN / VERKAUFSRÄUME	90
6.3	BALKONE / TERRASSEN	91
6.4	FUSSBODENHEIZUNGEN	95
6.5	BRAUEREIEN / MOLKEREIEN	97
6.6	BLINDENLEITSYSTEM	98
6.7	DUSCHEN UND NASSZELLEN	99
6.8	FASSADENBEKLEIDUNG	102
6.9	KÜCHEN UND FLEISCHVERARBEITUNG	104
6.10	INDUSTRIE-/ SUPERMARKTBÖDEN (RÜTTELVERFAHREN)	105
6.11	XXL-FORMATE	107
6.12	OPERATIONSRÄUME	108
6.13	SÄURESCHUTZBAU	109
6.14	TRINKWASSERBEHÄLTER	110

6.1 ABLEITFÄHIGE BÖDEN/ABLEITFÄHIGE KERAMIKBÖDEN ZUR VERMEIDUNG VON ZÜNDGEFAHREN INFOLGE ELEKTROSTATISCHER AUFLADUNG

ANWENDUNGSBEREICHE

Bereiche in denen sich explosionsfähige Gemische von Gasen, Dämpfen, Nebeln oder Stäuben mit Luft bilden können wie: Chemische Industrie, Lackherstellung und Lackverarbeitung, Explosionsstoffherstellung, Batterieanlagen, Gasstationen, Computerbereiche, Labore, Operations- und Reinräume etc.

Gemäß der Richtlinie werden in gefährdeten Bereichen z. B. folgende Ableitwiderstände R_E gefordert:

- in den Zonen 0, 1, 20 und 21 (nach BGR) $\leq 10^8 \text{ Ohm}$
- in med. genutzten Räumen (explosionsgefährdete Bereiche) $\leq 10^8 \text{ Ohm}$ bzw. $\leq 10^7 \text{ Ohm}$
- im Bereich Explosivstoffe $\leq 10^6 \text{ Ohm}$

MATERIAL

Bereiche mit hohen Anforderungen

A_AGROB BUCHTAL KerAion ELA 10.6 mit leitfähigem Kleber/Mörtel und leitfähigen Fugenmassen im ELA-System verlegt.

B_AGROB BUCHTAL Eladuct-Spaltplatten 10^8 Ohm mit leitfähigem Kleber/Mörtel im ELA-System verlegt

NORMEN

DIN 18352 Fliesen- und Plattenarbeiten

DIN EN 1081 Bodenbeläge, Bestimmung des elektrischen Widerstandes

REGELN

Merkblatt T 033 / DGUV Information 213-060 Vermeidung von Zündgefahren infolge elektrostatischer Aufladungen.

AGI-Arbeitsblatt S 30: Elektrisch ableitfähige Bodenbeläge.

UNTERGRÜNDE

Beton, Zement- und calciumsulfatgebundene Estriche, Altfliesen etc.

Aufbau

Gitterförmige Anordnung im Raster von max. 4–5 m mit Kupferbändern bzw. Kupferfolienbändern

Mindestquerschnitt 1 mm^2 aus z. B.:

- SE-CU 58 Werkstoffnummer 20070
- E-CU 58 Werkstoffnummer 20065
- Sopro Kupferband

Erdung

Anschluß an den Potentialausgleich, 2 x je 100 m^2 gemäß VDE-Regeln.

VERLEGUNG

Dünnbettverlegung gemäß DIN 18157 mit leitfähigem Dünnbettmörtel bzw. leitfähigem Reaktionsharzkleber bei chemischer Beanspruchung.

VERFUGUNG

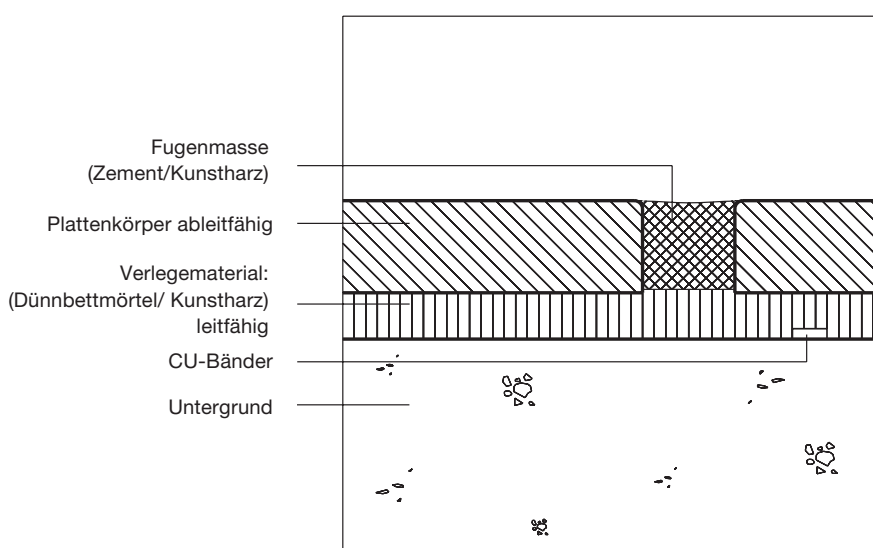
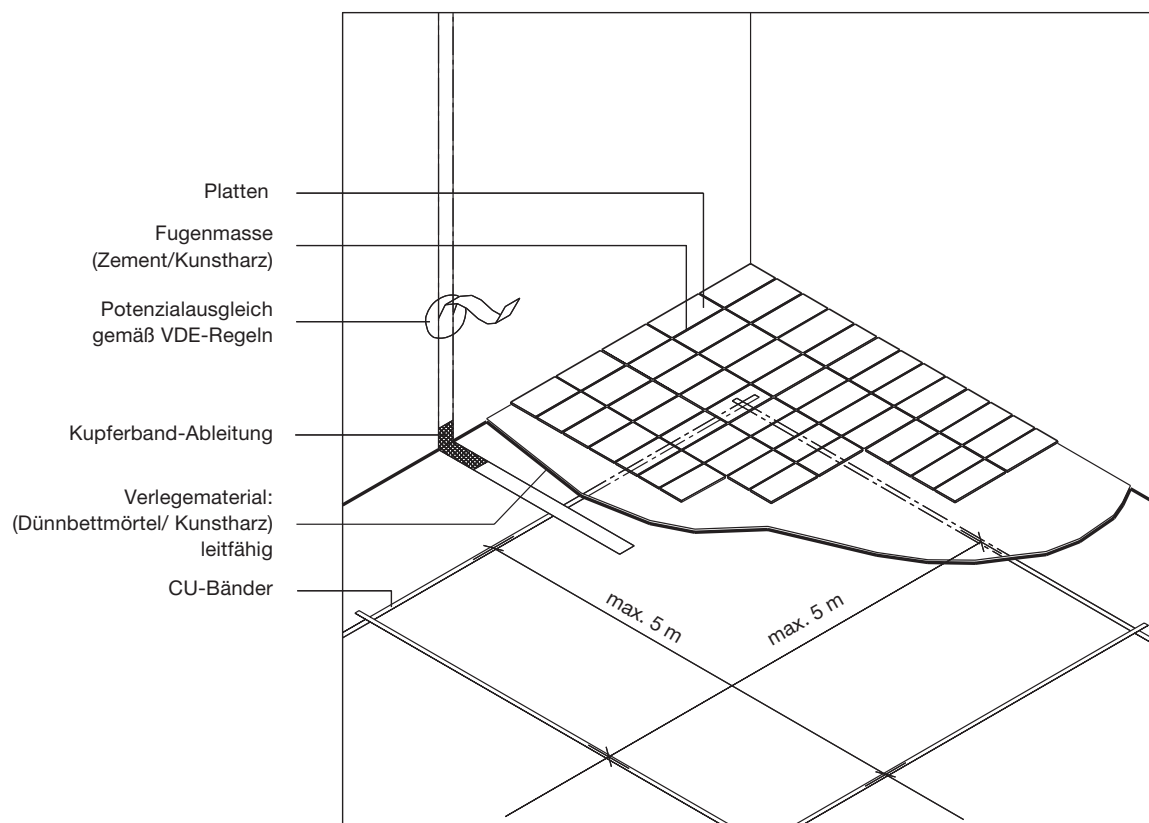
Verfugung mit leitfähigen Zementfugenmassen bzw. leitfähigen Reaktionsharzfugenmassen bei chemischer, hygienischer und mechanischer Beanspruchung bei KerAion ELA 10.6. Eladuct-Platten benötigen keine Leitfähigkeit der Fugmassen.

PRÜFUNG

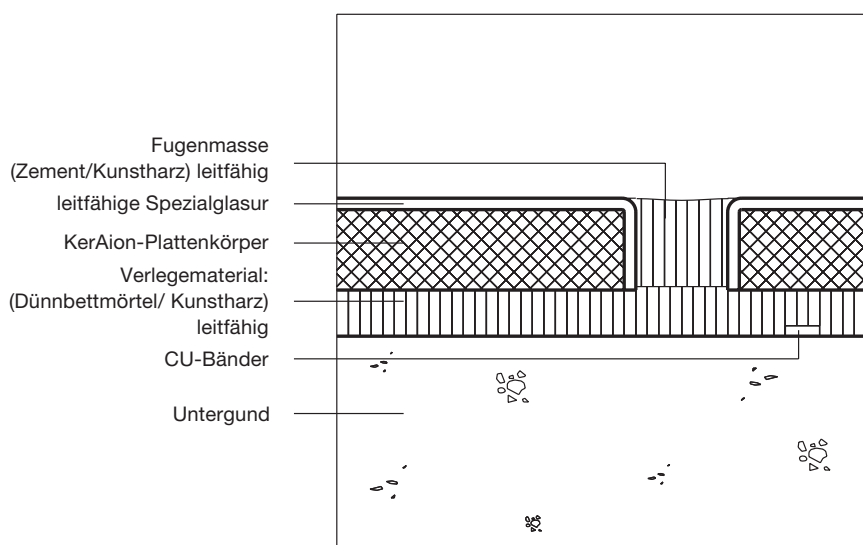
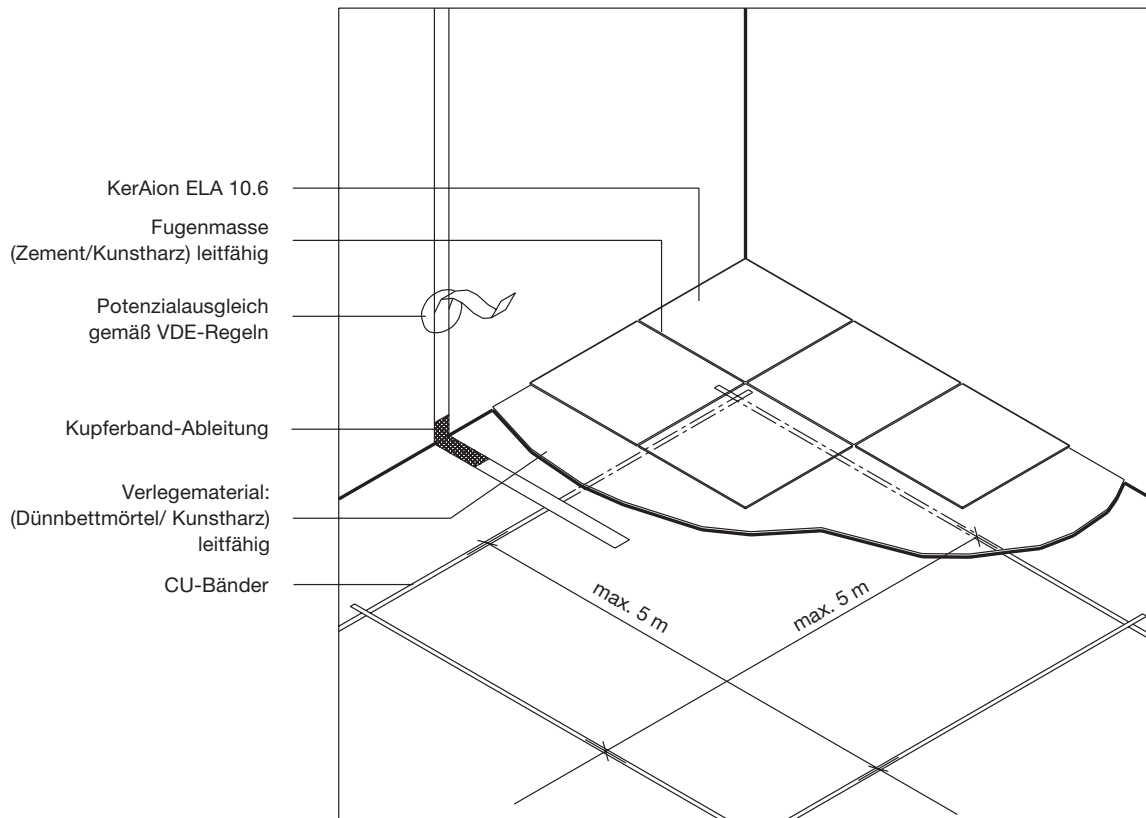
Funktionsprüfung gemäß DIN 51953 durch ein neutrales Prüfinstitut inkl. Erstellung eines Prüfprotokolls.

Bereiche (Merkblatt T 033)	geforderter Erdableitungswiderstand RE von Fussböden
Räume mit elektronischen Geräten wie Rechenzentren, Computer-Betriebsräume, Büroräume mit besonderer Ausstattung	$RE < 1 \times 10^9 \text{ Ohm}$
Ungeschützte elektronische Baugruppen oder Komponenten mit Personenschutzanforderungen, z. B. Prüffelder im Elektronik-Fertigungsbereich	$RE < 1 \times 10^8 \text{ Ohm}$
Ungeschützte elektronische Baugruppen oder Komponenten, z. B. Laborräume zur Herstellung und Reparatur von elektronischen Geräten	$RE < 1 \times 10^8 \text{ Ohm}$
Explosionsfähige Atmosphäre, z. B. in Laboratorien, Gasdruckregelanlagen	$RE < 10^8 \text{ Ohm}$
In medizinisch genutzten Räumen frisch verlegt nach 4 Jahren	$RE < 10^7 \text{ Ohm}$ $RE < 10^8 \text{ Ohm}$
HF-Chirurgie	$RE > 5 \times 10^4 \text{ Ohm}$
Explosionsgefährliche Stoffe, Sprengstoff- und Munitionsproduktion und Lagerstätten	$RE > 10^6 \text{ Ohm}$

ELADUCT-SPALTPLATTEN UNGLASIERT MIT LEITFÄHIGEM PLATTENKÖRPER



KERAION ELA 10.6 GLASIERT MIT LEITFÄHIGER GLASUR



6.2 AUSSTELLUNGEN/VERKAUFSRÄUME

ANWENDUNGSBEREICHE

Ausstellungen und Läden mit geringer mechanischer Beanspruchung, aber gestalterischem Anspruch.

MATERIALIEN

AGROB BUCHTAL Fliesen und Platten unglasiert.

AGROB BUCHTAL Fliesen und Platten glasiert, Glasurabrieb Klasse 4 oder 5. Trittsicherheitsgruppe R9.

NORMEN

DIN 18352 Fliesen- und Plattenarbeiten

REGELN

ASR A 1.5/1,2 Techn. Regel für Arbeitsstätten „Fußböden“

DGUV Regel 108-003 Fußböden in Arbeitsräumen und Arbeitsbereichen mit Rutschgefahr

GESETZE

Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV)

UNTERGRÜNDE

Zement- und calciumsulfatgebundene Verbundestriche. Heiz- und schwimmende Estriche CT-C25, bewehrt, Dicke in Abhängigkeit der Last nach entsprechender Wartefrist gemäß ZDB-Merkblatt.

Abdichtung

Falls Feuchtigkeitsbeanspruchung, mit Verbundabdichtung.

Grundierung

Anschleifen und Grundierung bei calciumsulfatgebundenen Estrichen.

VERLEGUNG

Gemäß DIN 18157 im Dünnbettverfahren mit Flexmörtel oder mit Fließbettmörtel.

VERFUGUNG

Schlammverfugung mit geeigneter, flexibler Fugenmasse. Fugenbreiten entsprechend dem Fliesenmodul.

Bewegungsfugen

Feldgrößen nach Erfordernis bzw. ZDB-Merkblatt.

IMPRÄGNIERUNG

Unglasiertes Steinzeug sowie polierte Oberflächen sind zu imprägnieren – ausgenommen sind unsere Produkte der Serie Quantum, sowie Produkte mit keramischer Hytect und PT Oberflächenvergütung.

SCHMUTZSCHLEUSE

Im Eingangsbereich sind großflächige Schmutz- und Feuchtigkeitsaufnehmer anzuordnen. Durchgangsbreite mind. 1,5 m.

6.3 BALKONE/TERRASSEN

BALKONBELÄGE AUF FREI AUSKRAGENDEN BETONUNTERKONSTRUKTIONEN MIT VERBUND-ABDICHTUNG.

ANWENDUNGSBEREICHE

Außenbeläge von frei auskragenden Balkonen, Podesten, etc. Feuchtigkeits-Beanspruchungsklasse B0, gemäß ZDB-Merkblatt.

MATERIAL

AGROB BUCHTAL Fliesen und Platten unglasiert (trocken- oder stranggepresst).

AGROB BUCHTAL Platten glasiert (stranggepresst), Glasurabrieb Klassen 3 – 5.

Trittsicherheitsgruppen mind. R9 (Privatbereich) bzw. R11 (öffentl. oder gewerbl. Bereich) Formate bis ca. 0,2 m².

NORMEN

DIN 18352 Fliesen- und Plattenarbeiten

DIN 18195 Bauwerksabdichtungen

REGELN

ZDB-Merkblatt: Außenbeläge – Belagskonstruktionen mit Fliesen und Platten außerhalb von Gebäuden.

ZDB-Merkblatt: Hinweise für die Ausführung von flüssig zu verarbeitenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich.

AUFBAU

Stahlbetonplatte, Haftbrücke, Gefälleestrich CT-C25, Verbundabdichtung, Dünnbettverlegung.

Gefälle

min. 2 %, und pfützenfrei möglichst bereits im Rohbeton.

VERLEGUNG

Kombiniertes Dünnbettverfahren gemäß DIN 18157 mit Flexmörtel oder mit Fließbettmörtel, im Fugenschnitt.

VERFUGUNG

Schlämmverfugung mit geeigneter, flexibler Fugenmasse.

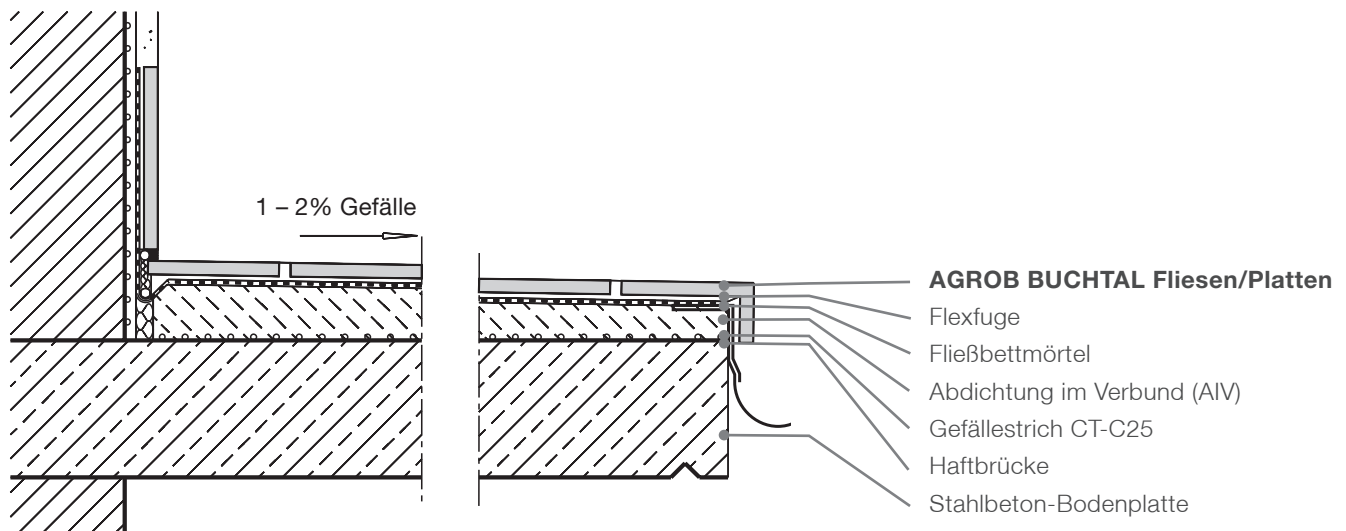
Bewegungsfugen

Feldgrößen nach Erfordernis bzw. ZDB- Merkblatt mit Abständen von ca. 2 m bis max. ca. 5 m.

IMPRÄGNIERUNG

Unglasiertes Steinzeug sowie polierte Oberflächen sind zu imprägnieren – ausgenommen sind unsere Produkte der Serie Quantum, sowie Produkte mit keramischer Hytect und PT Oberflächenvergütung.

BALKONBELÄGE AUF FREI AUSKRAGENDEN BETONUNTERKONSTRUKTIONEN MIT ABDICHTUNG IM VERBUND (AIV)



BALKONE/TERRASSEN ÜBER BEHEIZTEN RÄUMEN.**ANWENDUNGSBEREICHE**

Außenbeläge auf Abdichtungen und Wärmedämmungen über beheizten Wohn-/Nutzräumen.

MATERIAL

AGROB BUCHTAL Fliesen und Platten (trocken-oder stranggepresst) unglasiert.

AGROB BUCHTAL Platten (stranggepresst) glasiert, Glasurabrieb Klassen 3 – 5.

Trittsicherheitsgruppen mind. R9. Formate bis ca. 0,2 m² und max. Kantenlänge 60 cm.

NORMEN

DIN 18352 Fliesen- und Plattenarbeiten

DIN 18531 Abdichtung von Dächern sowie von Balkonen, Loggien und Laubengängen

DIN 18195 Bauwerksabdichtungen

DIN 4108 Wärmeschutz und Energieeinsparung in Gebäuden

DIN 4109 Schallschutz im Hochbau

REGELN

ZDB-Merkblatt: Außenbeläge – Belagskonstruktionen mit Fliesen und Platten außerhalb von Gebäuden.

ZDB-Merkblatt: Hinweise für die Ausführung von flüssig zu verarbeitenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich.

AUFBAU

Stahlbetonplatte, Haftbrücke, Gefälleestrich

CT-C25 (im Verbund), Dampfsperre, Wärmedämmung nach EnEV, Abdichtung nach DIN 18195 bzw. Flachdachrichtlinie, Trennlage, bewehrter Zementestrich CT-C25, Verbundabdichtung, Dünnbettverlegung.

Gefälle

min. 2 %, und pfützenfrei möglichst bereits im Rohbeton.

VERLEGUNG

Kombiniertes Dünnbettverfahren gemäß DIN 18157 mit Flexmörtel oder mit Fließbettmörtel, im Fugenschnitt.

VERFUGUNG

Schlammverfugung mit geeigneter, flexibler Fugenmasse.

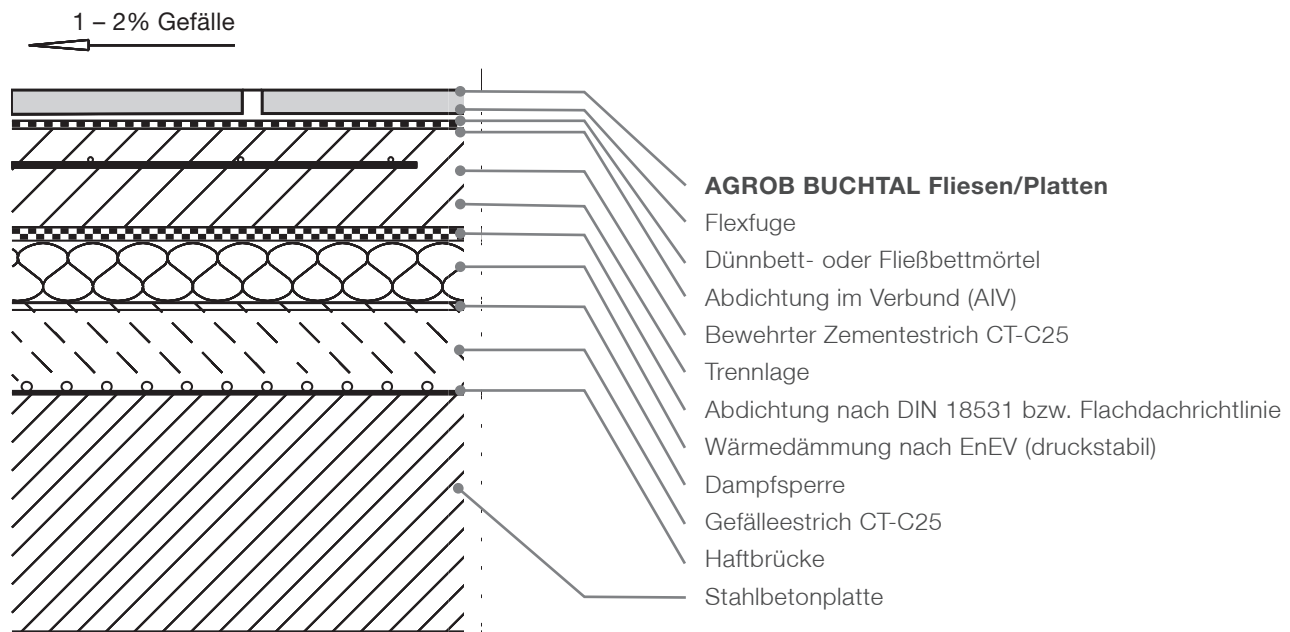
Bewegungsfugen

Feldgrößen nach Erfordernis bzw. ZDB-Merkblatt – Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten. Abstände von ca. 2 m bis max. ca. 5 m.

IMPRÄGNIERUNG

Unglasiertes Steinzeug sowie polierte Oberflächen sind zu imprägnieren – ausgenommen sind unsere Produkte der Serie Quantum, sowie Produkte mit keramischer Hytect und PT Oberflächenvergütung.

DACHTERRASSE



6.4 FUSSBODENHEIZUNGEN

ANWENDUNGSBEREICHE

Bodenbeläge auf Heizestrichen in Wohn- und Verwaltungsgebäuden, Keramikbeläge auf Heizestrichen

MATERIAL

Alle AGROB BUCHTAL Fliesen und Platten möglichst in „Fugenschnitt“-Verlegung.

NORMEN

DIN 18352 Fliesen- und Plattenarbeiten

DIN 18560 Estriche im Bauwesen, Teil 2 Estriche und Heizestriche auf Dämmschichten

DIN 4108 Wärmeschutz und Energieeinsparung in Gebäuden

DIN 4109 Schallschutz im Hochbau

REGELN

ZDB-Merkblatt: Beläge auf Zement- und Calciumsulfatestrichen – Keramische Fliesen und Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf zement- und calciumsulfatgebundenen Estrichen im Wohnungsbau oder bei ähnlicher Nutzung.

BELEGREIFE

Nach ausreichender Liegezeit und anschließendem Funktions- und ggf. Belegreifheizens ist die Belegreife bei folgender Restfeuchte gegeben (mittels CM-Messung) Zementestrich (CT) $\leq 2,0$ CM % (Bei Kantenlängen >60 cm ist eine Reduzierung auf 1,8 CM % sinnvoll) Calciumsulfatgebundene Estriche (CA + CAF) $\leq 0,3$ %

Abdichtungen

Bei Feuchtigkeitsbeanspruchung mittels Verbundabdichtungen.

Grundierung

Anschleifen und Grundierung bei calciumsulfatgebundenen Estrichen. Bei großformatigen Fliesen und Platten (Kantenlänge >60 cm und Fläche $>0,25$ m²) ist die Oberfläche von calciumsulfatgebundenen Estrichen gegen eindringende Feuchtigkeit aus dem Dünnbettmörtel zu schützen

VERLEGUNG

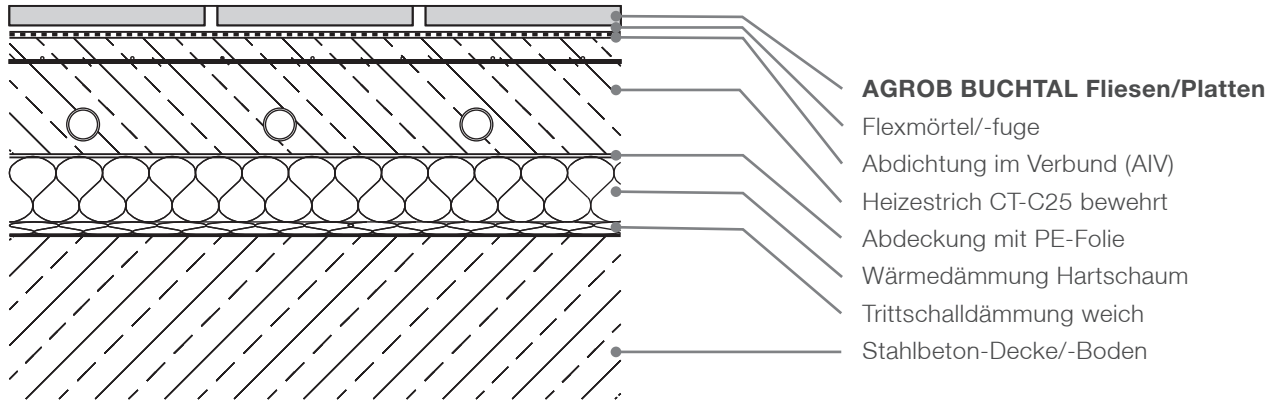
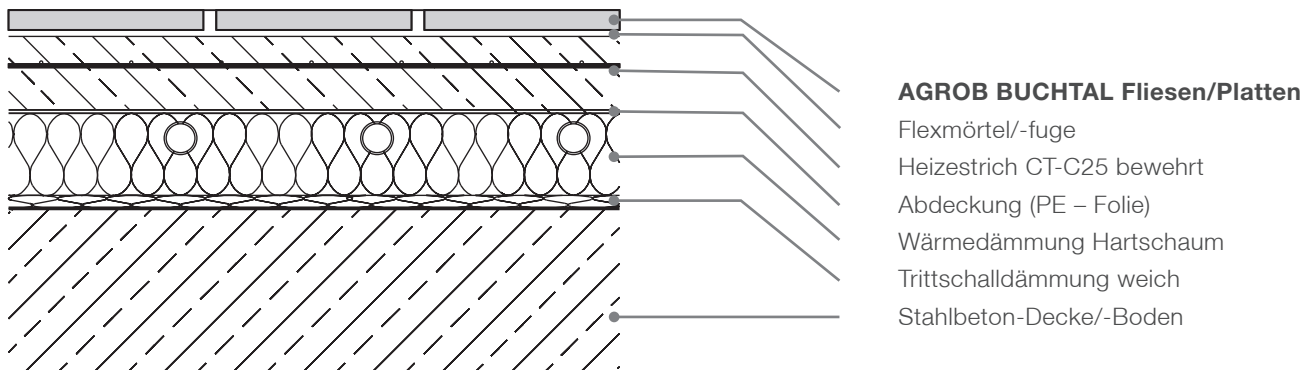
Kombiniertes Dünnbettverfahren gemäß DIN 18157 mit Flexmörtel oder mit Fließbettmörtel, im Fugenschnitt.

VERFUGUNG

Schlämmverfugung mit geeigneter, flexibler Fugenmasse.

Bewegungsfugen

Feldgrößen nach Erfordernis bzw. ZDB-Merkblatt – Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten. Seitenlängen von 8m (Zementestriche) bzw. 10m (Calciumsulfatestriche) sollten nicht überschritten werden. Gedrungene Felder (Seitenverhältnis max. 1:2).

FUSSBODENHEIZUNG (BAUART A NACH DIN 18560-2)**FUSSBODENHEIZUNG (BAUART B NACH DIN 18560-2)**

6.5 BRAUEREIEN/MOLKEREIEN

ANWENDUNGSBEREICHE

Wandbekleidungen und Bodenbeläge in Brauereien, Molkereien sowie der sonstigen Getränkeindustrie. Wand- und Bodenbereiche mit leichter chemischer Beanspruchung sowie Abdichtung und besonderen Hygieneanforderungen.

MATERIALIEN

Wand: AGROB BUCHTAL Fliesen und Platten glasiert.

Boden: AGROB BUCHTAL Fliesen und Platten unglasiert. Trittsicherheitsgruppen R10 – R12.

Überstärke bei mechanischer Beanspruchung.

Sockel: Kehlsockel/Hohlkehlen.

NORMEN

DIN 18352 Fliesen- und Plattenarbeiten

DIN 18534 Abdichtung von Innenräumen

DIN 18195 Bauwerksabdichtungen

DIN 18550 Putz

DIN 18560 Estriche im Bauwesen

REGELN

ASR A 1.5/1,2: Techn. Regel für Arbeitsstätten „Fußböden“

DGUV Regel 108-003: Fußböden in Arbeitsräumen und Arbeitsbereichen mit Rutschgefahr

AGI Arbeitsblätter: S10 Schutz von Baukonstruktionen mit Plattenbelägen gegen chemische Angriffe.

ZDB-Merkblatt: Abdichtungen im Verbund (AIV) Hinweise für die Ausführung von Abdichtungen im Verbund mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innenbereich.

GESETZE

Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV)

UNTERGRÜNDE

Wandflächen: Zementputz P III, CS IV

Bodenflächen: Zementestrich CT-C25

Abdichtung

DIN 18195 Bauwerksabdichtungen

AGI Arbeitsblatt S10: Säureschutzbau

Abdichtung im Verbund (AIV) gemäß ZDB-Merkblatt.

Gefälle

1 – 2 % und pfützenfrei, möglichst bereits im Rohbeton.

VERLEGUNG

Gemäß DIN 18157 im komb. Dünnbettverfahren mit Flexmörtel/Reaktionsharzkleber.

VERFUGUNG

Schlammverfugung mit geeignetem, mechanisch hoch belastbarem Spezial-Zementmörtel oder bei chemischer/hygienischer Beanspruchung mit Reaktionsharzfugenmassen. Fugenbreiten entsprechend dem Fliesenmodul.

Bewegungsfugen

Feldgrößen nach Erfordernis bzw. ZDB-Merkblatt – Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten.

6.6 BLINDENLEITSYSTEM

ANWENDUNGSBEREICHE

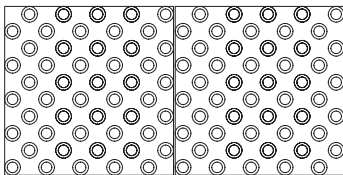
Bodenindikatoren als Leitelemente im öffentlichen Verkehrsraum . Bodenindikatoren als Orientierungshilfe für blinde und sehbehinderte Personen in öffentlich zugänglichen Einrichtungen, Verkehrsanlagen sowie Straßenräumen.

BODENINDIKATOREN

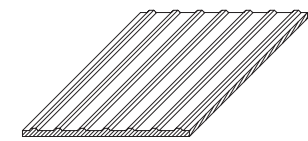
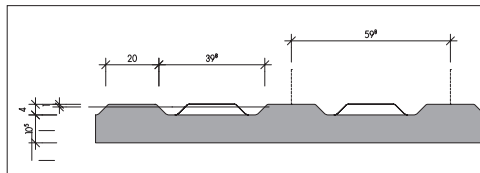
AGROB BUCHTAL Blindenleitsystem 30 x 30 x 1,05 cm unglasiert mit spez. Oberflächenprägung (Rippen- oder Noppenstruktur) zur Abtastung mit dem Blindenstock. 15,4 x 15,4 x 1,0 cm unglasiert mit Rippenstruktur, Trittsicherheitsgruppe R11.

LEUCHTDICHTEKONTRAST (VISUELLE ERKENNBARKEIT)

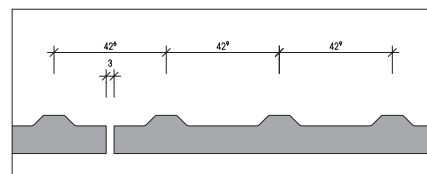
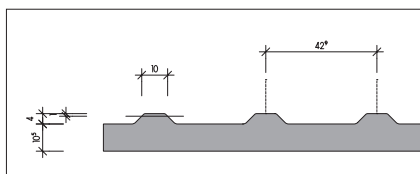
Der Leuchtdichtekontrast zwischen Farbe 103 kreide und 106 graphit beträgt 0,7 (gefordert nach DIN 32984: >0,4)



Noppenstruktur



Rippenstruktur



FLÄCHENBELAG

AGROB BUCHTAL Blindenleitsystem 30 x 30 x 1,05 cm, Oberfläche eben, Trittsicherheitsgruppe R11, in Kontrastfarbe zu den Blindenleitfliesen.

UNTERGRÜNDE

A_Rohbetonflächen C25/30

B_Zementestrichflächen CT-C25

VERLEGUNG

Dünnbettverlegung

Kombiniertes Verfahren (buttering-floating) gemäß DIN 18157 mit Flexmörtel oder Fließbettmörtel.

VERFUGUNG

Im Schlämmverfahren mit geeigneter, flexibler Fugenmasse.

Bei chemischer und hygienischer Beanspruchung mit Reaktionsharzfugenmassen. Fugenbreiten entsprechend dem Fliesenmodul.

Bewegungsfugen

Feldgrößen nach Erfordernis bzw. ZDB-Merkblatt – Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten.

6.7 DUSCHEN/NASSZELLEN

ANWENDUNGSBEREICHE

Vorzugsweise in Altenheimen, Krankenhäusern, Industriegebäuden und Sportstätten.

Wand- und Bodenbereiche in Nassräumen mit Abdichtungen und besonderen Hygieneanforderungen.

MATERIALIEN

Wand: AGROB BUCHTAL Fliesen und Platten glasiert.

Boden: AGROB BUCHTAL Fliesen und Platten glasiert/unglasiert. Trittsicherheitsgruppen R10/B bzw. R11/B.

Dusche: AGROB BUCHTAL Duschtassensystem mit 1 cm Absenkung evtl. in Kontrastfarbe zum Boden.

NORMEN

DIN 18352 Fliesen- und Plattenarbeiten

DIN 18195 Bauwerksabdichtungen

DIN 18534 Abdichtung von Innenräumen

DIN 18040-1 Barrierefreies Bauen – öffentlich zugängliche Gebäude

DIN 18040-2 Barrierefreie Bauen – Wohnungen

REGELN

DGUV-Information 207-006 (bisherige GUV-I 8527) Merkblatt: „Bodenbeläge für naßbelastete Barfußbereiche“.

ZDB-Merkblatt: Abdichtungen im Verbund (AIV) Hinweise für die Ausführung von Abdichtungen im Verbund mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innenbereich.

UNTERGRÜNDE

Wandflächen: Zementputz P III, CS IV oder Kalkzementputz P II, CS III

Bodenflächen: Zementestrich CT-C25

Abdichtungen

DIN 18195 Bauwerksabdichtungen

DIN 18534 Abdichtungen von Innenräumen

Abdichtungen im Verbund (AIV) gemäß ZDB-Merkblatt.

Gefälle

1 – 2 % und pfützenfrei, möglichst bereits im Rohbeton

VERLEGUNG

Gemäß DIN 18157 im Dünnbettverfahren mit Flexmörtel.

VERFUGUNG

Schlammverfugung mit geeigneter, flexibler Fugenmasse.

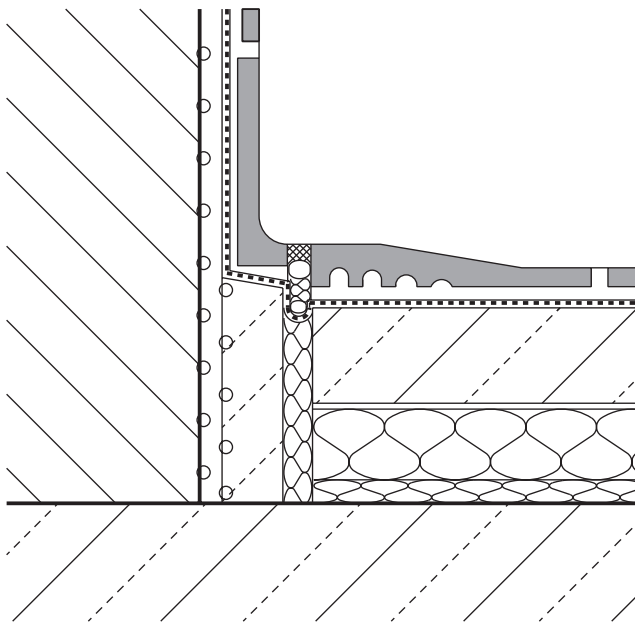
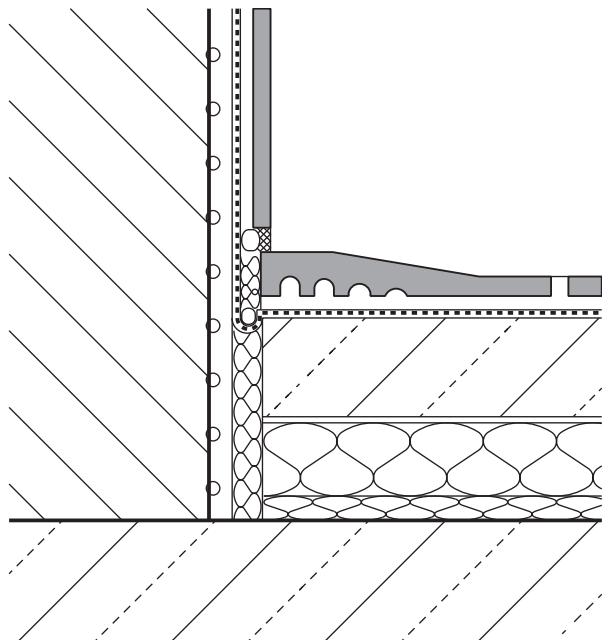
Bei chemischer und hygienischer Beanspruchung mit Reaktionsharzfugenmassen.

Bewegungsfugen

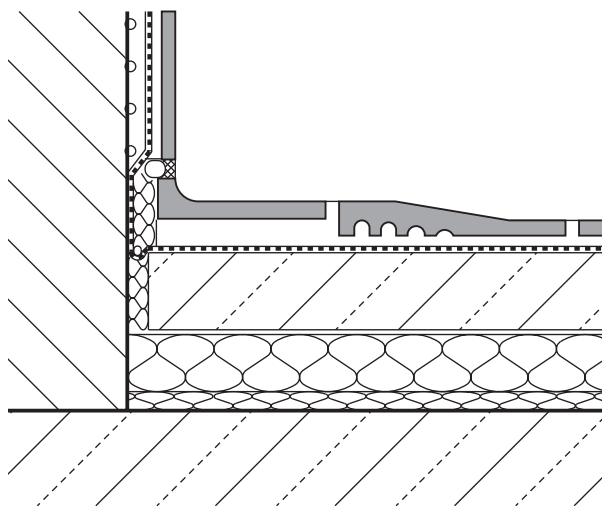
Feldgrößen nach Erfordernis bzw. ZDB-Merkblatt – Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten.

6.7 DUSCHTASSENSYSTEME (PRINZIPDARSTELLUNGEN)

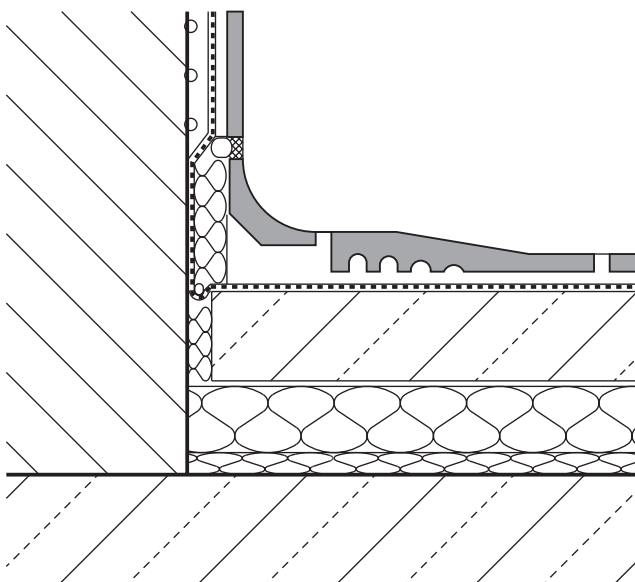
WANDANSCHLUSS MIT ABDICHTUNG IM VERBUND (AIV) WANDANSCHLUSS MIT „STEHENDEM“ KEHLSOCKEL



WANDANSCHLUSS MIT „LIEGENDEM“ KEHLSOCKEL

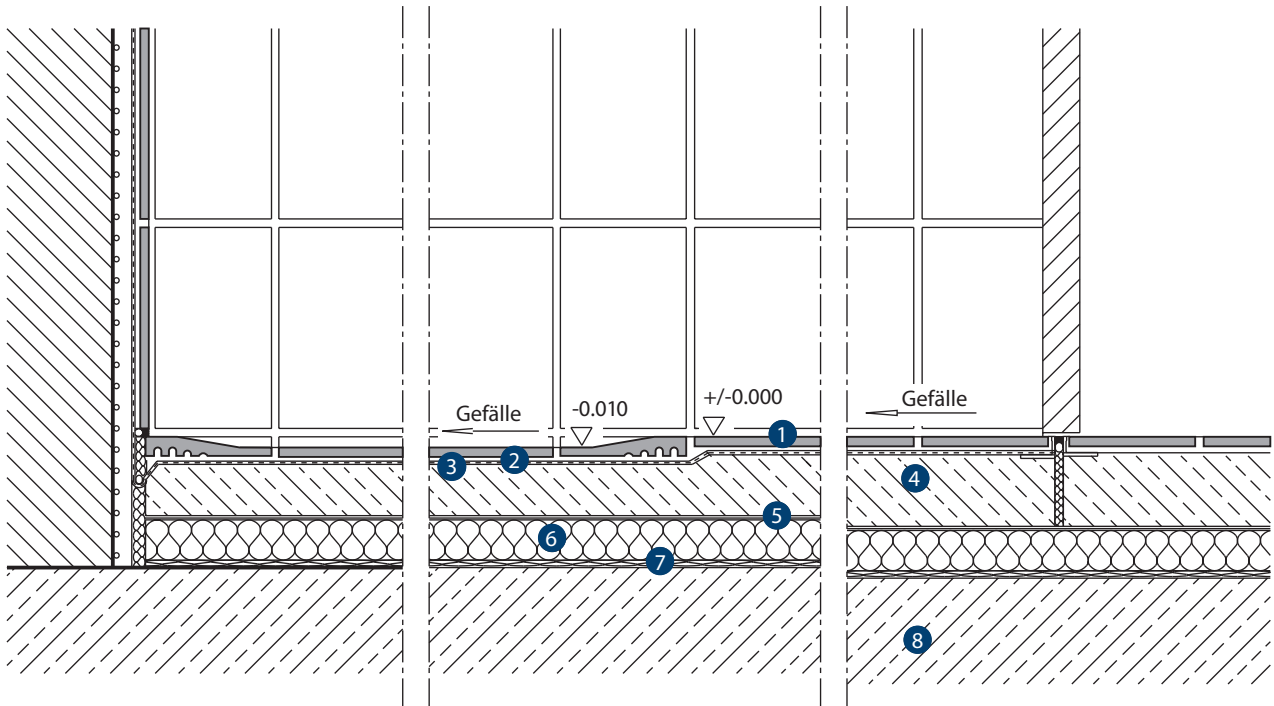


WANDANSCHLUSS MIT HOHLKEHLE



6.7 DUSCHTASSENSYSTEM

NASSZELLE MIT DUSCHTASSENAUSBILDUNG UND ABDICHTUNG IM VERBUND (AIV)



- ① AGROB BUCHTAL Fliesen/Platten
- ② Dünnbettmörtel
- ③ Verbundabdichtung
- ④ Estrich CT-C25
- ⑤ PE-Folie
- ⑥ Wärmedämmung Hartschaum
- ⑦ Trittschalldämmung weich
- ⑧ Stahlbeton-Decke/-Boden

6.8 FASSADENBEKLEIDUNG

ANWENDUNGSBEREICHE

Keramische Fassadenbekleidung im Verbund.

Fassaden von Wohn-, Geschäfts-, Industrie- und Verwaltungsbauten, bei denen die erforderliche Wärmedämmung durch das Außenmauerwerk gegeben ist.

MATERIALIEN

AGROB BUCHTAL Fliesen und Platten unglasiert (trocken- oder stranggepresst).

AGROB BUCHTAL Platten glasiert (stranggepresst).

Max. Abmessung: Fläche $\leq 0,12 \text{ m}^2$, max. Seitenlänge $\leq 40 \text{ cm}$, vorzugsweise helle Farbtöne.

NORMEN

DIN 18352 Fliesen- und Plattenarbeiten

DIN 18515 Außenwandbekleidungen, Angemörtelte Fliesen oder Platten

DIN 18540 Abdichten von Außenwandfugen im Hochbau mit Dichtstoffen

UNTERGRÜNDE

A_Zementputz P III, CS IV nach DIN 18550, mind. 2 cm einschließlich Spritzbewurf bei homogenem Untergrund.

B_Zementputz P III, CS IV nach DIN 18550, 2,5 – 3,5 cm, einschließlich Spritzbewurf, sowie nichtrostender Gitterarmierung mit Trag- u. Halteankern bei Untergründen aus Mischmauerwerk etc.

VERLEGUNG

Gemäß DIN 18157 im kombinierten Dünnbettverfahren mit Flexmörtel.

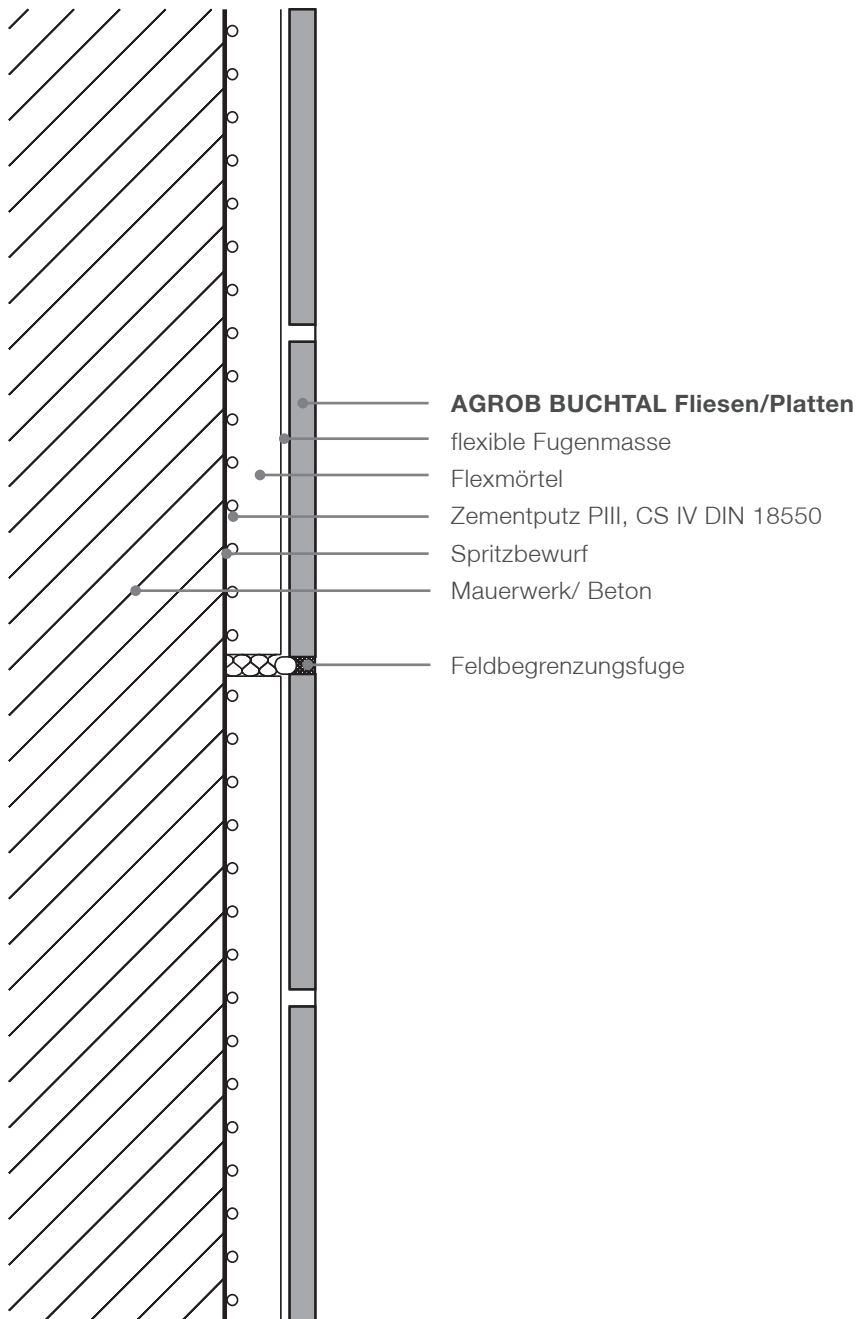
VERFUGUNG

Schlammverfugung mit geeigneter, flexibler Fugenmasse.

Bewegungsfugen

Feldgrößen nach Erfordernis bzw. ZDB-Merkblatt – Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten sowie nach Angaben der Norm (3-6m)

FASSADENBEKLEIDUNG



6.9 KÜCHEN/FLEISCHVERARBEITUNG

ANWENDUNGSBEREICHE

Wandbekleidungen und Bodenbeläge in Gewerbeküchen, Fleisch- und Fischverarbeitungen.
Wand- und Bodenbereiche mit leichter chemischer Beanspruchung sowie Abdichtung und besonderen Hygieneanforderungen.

MATERIALIEN

Wand: AGROB BUCHTAL Fliesen und Platten glasiert.
Boden: AGROB BUCHTAL Fliesen und Platten unglasiert. Trittsicherheitsgruppen R10 – R12V4.
Überstärken bei mech. Beanspruchung
Sockel: Kehlsockel, Hohlkehlen

NORMEN

DIN 18352 Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18195 Bauwerksabdichtungen
DIN 18534 Abdichtung von Innenräumen
DIN 18550 Putz
DIN 18560 Estriche im Bauwesen

GESETZE

Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) Fleisch-Hygiene-Verordnung

REGELN

ASR A 1.5/1,2: Techn. Regel für Arbeitsstätten „Fußböden“
DGUV Regel 108-003 Fußböden in Arbeitsräumen und Arbeitsbereichen mit Rutschgefahr
AGI Arbeitsblätter: S10 Schutz von Baukonstruktionen mit Plattenbelägen gegen chemische Angriffe.
ZDB-Merkblatt: Abdichtungen im Verbund (AIV) Hinweise für die Ausführung von Abdichtungen im Verbund mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innenbereich / Hygiene-Richtlinien für Großküchen.
DGUV-Regel 110-003 Arbeiten in Küchenbetrieben

GESETZE

Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) Fleisch-Hygiene-Verordnung

UNTERGRÜNDE

Wandflächen: Zementputz P III, CS IV
Bodenflächen: Zementestrich CT-C25

Abdichtung

DIN 18195 Bauwerksabdichtungen
AGI Arbeitsblatt S10 Säureschutzbau
Abdichtung im Verbund (AIV) gemäß ZDB-Merkblatt

Gefälle

1 – 1,5 % und pfützenfrei, möglichst bereits im Rohbeton.

VERLEGUNG

Kombiniertes Dünnbettverfahren gemäß DIN 18157 mit Flexmörtel/Reaktionsharzkleber.

VERFUGUNG

Schlämmverfugung mit Reaktionsharzfugenmassen. Fugenbreiten entsprechend dem Fliesenmodul.

Bewegungsfugen

Feldgrößen nach Erfordernis bzw. ZDB-Merkblatt – Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten.

6.10 INDUSTRIE-/SUPERMARKTBÖDEN (RÜTTELVERFAHREN)

ANWENDUNGSBEREICHE

Mechanisch hochbeanspruchbare Industrie- und Supermarktböden im Verbund (alternativ auf Trennschicht).

MATERIALIEN

AGROB BUCHTAL Fliesen und Platten unglasiert.

Trittsicherheitsgruppen R9 – R12 je nach Anwendungsbereich.

GESETZE

Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV)

NORMEN

DIN 18352 Fliesen- und Plattenarbeiten.

REGELN

ASR A 1.5/1,2: Techn. Regel für Arbeitsstätten „Fußböden“.

AK-QR: Richtlinien für die Herstellung keramischer Bodenbeläge im Rüttelverfahren.

DGUV Regel 108-003 Fußböden in Arbeitsräumen und Arbeitsbereichen mit Rutschgefahr.

ZDB-Merkblatt: Mechanisch hochbelastbare keramische Bodenbeläge.

GESETZE

Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV)

UNTERGRÜNDE

Beton- und Stahlbetonrohnböden nach entsprechender Wartezeit.

Zemente

Nach DIN EN 197-1, chromatarm gemäß TRGS 613, sowie alkaliarm

Haftbrücke

Haftschlämme (bei Verbundkonstruktionen).

Mörtel

Zement-Bettungsmörtel sowie Verarbeitung gemäß AK-QR Richtlinien.

Bewehrung

Baustahlgitter oder Baustahlmatten bei Verlegung auf Trennschicht/Dämmschicht.

Kontaktschicht

Haftschlämme

VERLEGUNG

AGROB BUCHTAL Fliesen/Platten einlegen, ausrichten und mechanisch einrütteln.

Dicken

Mörtelbettdicken im Verbund mind. 40 mm (auf Trennschicht mind. 65 mm; auf Dämmschicht mind. 85 mm).

VERFUGUNG

Im Schlämmverfahren mit geeignetem, mechanisch hoch belastbarem Spezialzementmörtel. Bei chemischer und hygienischer Beanspruchung mit Reaktionsharz. Fugenbreiten nach Vorgabe bzw. Fliesenmodul.

Bewegungsfugen

Feldgrößen nach Erfordernis bzw. ZDB-Merkblatt – Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten sowie nach AK-QR Richtlinien

Profile

Kantenschutzprofile nach mechanischer Beanspruchung bzw. Erfordernis. Bewehrung Baustahlgitter oder Baustahlmatten bei Verlegung auf Trennschicht/Dämmschicht.

6.11 XXL-FORMATE

ANWENDUNGSBEREICHE

Wandbekleidungen sowie Bodenbeläge innen, Böden im Außenbereich bis ca. 60 x 60 cm.

NORMEN

DIN 18352 Fliesen- und Plattenarbeiten

DIN 18550 Putz

DIN 18560 Estriche im Bauwesen

REGELN

ZDB-Merkblatt: Großformate

UNTERGRÜNDE

Erhöhte Ebenflächigkeit erforderlich!

Wandflächen: Zementputz P III, CS IV

Bodenflächen: Zementestrich CT-C25 nach entsprechender Wartezeit Untergrundaussgleich mittels geeigneter Ausgleichsmassen.

VERLEGUNG

Gemäß DIN 18157 im komb. Dünnbettverfahren mit Flexmörtel bzw. im Fließbettverfahren unter Verwendung schnell abbindender Mörtel verlegen, ausrichten und anklopfen. Bevorzugte Fugenschnittverlegung. Verbände mit bis zu 1/4 Versatz. Mörteldicken 6 – 15 mm nach Erfordernis.

VERFUGUNG

Schlammverfugung mit geeigneter, flexibler Fugenmasse. Bei chemischer und hygienischer Beanspruchung mit Reaktionsharz.

Bewegungsfugen

Feldgrößen nach Erfordernis bzw. ZDB-Merkblatt – Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten.

6.12 OPERATIONSRÄUME

ANWENDUNGSBEREICHE

Wandbekleidungen und Bodenbeläge in Operationsräumen

MATERIAL

A_Wände: KerAion-OP-Spezialglasuren, alle matten Oberflächen der Serie Plural, sowie die seidenmatten Glasuren der Serie Chroma sind gemäß BGV B2 lasertauglich.

B_Böden: KerAion ELA 10.6 mit ableitfähiger Spezialglasur, Ableitwiderstand $\leq 10^6$ Ohm!

NORMEN

DIN 18352 Fliesen- und Plattenarbeiten

DIN EN 1081 Bodenbeläge, Bestimmung des elektrischen Widerstandes

DIN VDE 0100-710 Errichten von Niederspannungsanlagen –Medizinisch genutzte Räume.

REGELN

ASR A 1.5/1,2: Techn. Regel für Arbeitsstätten „Fußböden“.

DGUV Regel 108-003 Fußböden in Arbeitsräumen und Arbeitsbereichen mit Rutschgefahr

Merkblatt T 033 / DGUV Information 213-060: Vermeidung von Zündgefahren infolge elektrostatischer Aufladungen

DGUV Vorschrift: 11 bzw. 12

GESETZE

Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV)

UNTERGRÜNDE

Wände: Zementputz PIII, CS IV

Bodenflächen: Zementestrich (CT) nach entsprechender Wartefrist und Restfeuchten von $\leq 2,0$ CM % (beheizt und unbeheizt), calciumsulfatgebundene Estriche (CA/CAF) mit Restfeuchten von $\leq 0,5$ CM % (unbeheizt) und $\leq 0,3$ CM % (beheizt). Untergrundaussgleich mittels geeigneter Ausgleichsmassen.

Abdichtung

Je nach Feuchtigkeitsbeanspruchung mit Verbundabdichtung. Abdichtung im Verbund (AIV) gemäß ZDB-Merkblatt

VERLEGUNG UND VERFUGUNG

Wände: im komb. Dünnbettverfahren gemäß DIN 18157 mit Flexmörtel, Verfugung mit Reaktionsharz.

Böden: als ableitfähiges Bodensystem mit leitfähigem Reaktionsharz zur Verlegung und Verfugung.

Bewegungsfugen

Feldgrößen nach Erfordernis bzw. ZDB-Merkblatt – Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten.

(Siehe auch 4.1 – Ableitfähige Böden).

6.13 SÄURESCHUTZBAU

ANWENDUNGSBEREICHE

Wandbekleidungen und Bodenbeläge auf chemikalienbeständigen Dichtschichten.

Wand- und Bodenbereiche, Behälter, Sole-, Mineral- und Therapiebäder etc. mit ständiger chemischer Beanspruchung.

MATERIAL

AGROB BUCHTAL Fliesen und Platten glasiert oder unglasiert, entsprechend dem Verwendungszweck und der chemischen Beanspruchung. Trittsicherheitsgruppen je nach Anwendungsbereich.

NORMEN

DIN 18352 Fliesen- und Plattenarbeiten

DIN EN 14879 Beschichtungen und Auskleidungen aus organischen Werkstoffen zum Schutz von industriellen Anlagen gegen Korrosion durch aggressive Medien

REGELN

AGI-Arbeitsblätter S10: „Säureschutzbau“ DECHEMA-Richtlinien „Chemische Beständigkeit von Beschichtungs-, Verlege- und Verfugmassen“!

GESETZE

WHG § 19 Wasserhaushaltsgesetz

UNTERGRÜNDE

Wandflächen: Zementputz P III, CS IV

Bodenflächen: Zementestrich CT-C25

Stahlbetonwannen C30/37 (sandgestrahlt) nach entsprechender Wartefrist.

Untergrundaussgleich mittels geeigneter Ausgleichsmassen.

Aufbau*

- Haftbrücke
- Verbundestrich CT-C25/Zementputz P III, CS IV
- Kunstharzspachtelung (Leitfähig)
- Säureschutzbahnen verschweißt
- Eindichtung aller Einbauteile und Durchdringungen

VERLEGUNG UND VERFUGUNG*

Dünnbettverlegung gemäß DIN 18157 und Verfugung mit speziellem Reaktionsharz.

Bewegungsfugen

Feldgrößen nach Erfordernis bzw. ZDB-Merkblatt – Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten.

* Ausführung nur durch spez. Fachfirmen!

6.14 TRINKWASSERBEHÄLTER

ANWENDUNGSBEREICHE

Auskleidungen. Vorratsbehälter für Trinkwasser mit Keramikauskleidung.

MATERIAL

AGROB BUCHTAL Fliesen und Platten glasiert.

NORMEN

DIN 18352 Fliesen- und Plattenarbeiten

DIN 1988 Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen

REGELN

KTW-Empfehlungen des Bundesgesundheitsamtes. KSW-Empfehlung Bundesgesundheitsblatt.

DVGW-Arbeitsblätter W270 + 311: zu mikrobiologischen Anforderungen, sowie der Planung und dem Bau von Trinkwasserbehältern.

UNTERGRÜNDE

Konstruktion aus Beton mit hohem Wassereindringwiderstand gemäß DIN 1045, nach entsprechender Wartefrist und Probefüllung auf Dichtigkeit. Oberflächen sandgestrahlt.

Haftbrücke

Deckender Spritzbewurf, Mischungsverhältnis 1 Raumteil Zement: 2 – 3 Raumteile gewaschener Sand, Körnung 0 – 4 mm, mit Trinkwasser angerührt.

Putze

Wandflächen Zementputz P III , CS IV.

Estriche

Bodenflächen Zementestrich CT-C25 jeweils hohlraumfrei und ohne Abgabe organischer und mikrobiell verwertbarer Bestandteile.

Abdichtung

Wenn erforderlich, mittels Abdichtung im Verbund (AIV) mit KTW*-Zulassung.

VERLEGUNG

Gemäß DIN 18157 im komb. Dünnbettverfahren mit KTW*-zugelassenem Mörtel.

Alternativ: Dickbettverfahren hohlraumfrei unter Verzicht auf Putz und Estrich!

VERFUGUNG

Schlämmverfugung mit KTW*-zugelassenen, zementären Fugenmassen.

Bewegungsfugen

Versiegelung mit UW Silicon KTW.

Feldgrößen nach Erfordernis bzw. ZDB-Merkblatt – Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten.

*Verlege- u. Verarbeitungsmaterialien mit Eignungsnachweisen!